

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Mittwoch**

Anna NIGG, Voralbergerstr. 296, Schaanwald, zum 84. Geburtstag

Hildegard GASSNER, Langgasse 5, Triesen, zum 82. Geburtstag

Jakob KAST, Dorfstrasse 36, Triesen, zum 82. Geburtstag

Anton MARXER, Essanestrasse 16, Eschen, zum 81. Geburtstag

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr**

Dr. Margrith Stoll, Mauren 373 40 30

**POLIZEIMELDUNGEN**

**Führerscheinentzüge wegen Alkoholisierung**

**NENDELN** – In den frühen Morgenstunden des 26. Januars wurde ein Fahrzeuglenker in Nendeln von einer Streifenpatrouille kontrolliert. Aufgrund des positiven Atemalkoholtestes musste dem Autofahrer der Führerschein entzogen werden.

\*\*\*

**TRIESENBERG** – In Triesenberg wurde am 25. Januar einem Autolenker der Führerschein nach positivem Atemalkoholtest entzogen. (lpfl)

**Verletzte bei Verkehrsunfall**

**BENDERN** – Am Montagabend ereignete sich in Benden ein schwerer Auffahrunfall, bei welchem drei Fahrzeuge beträchtlich beschädigt wurden. Eine Fahrzeuglenkerin musste zur genauen Untersuchung durch das LRK ins Spital gebracht werden.

**Nachfahrverbot missachtet**

**SCHAAN** – Am Dienstag, den 28. Januar musste ein Lkw-Fahrer wegen Missachtung des Nachfahrverbotes zur Anzeige gebracht werden.

**Schlägerei**

**TRIESEN** – In Triesen ereignete sich in Folge einer Meinungsverschiedenheit ein Streit vor einem Restaurant. Einer der Beteiligten warf ein Weizenbiereglas und verletzte damit eine Person. Die zertrümmerte Nase des Verletzten musste im Spital Vaduz behandelt werden. (lpfl)

**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten) Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**Widerstand erloschen**

**Gegner des geplanten Einkaufszentrums Mühleholz werfen das Handtuch**

Eine Petition mit insgesamt 910 Unterschriften hatten Gegner des geplanten Einkaufszentrums in Mühleholz vor beinahe zwei Monaten dem Vaduzer Gemeinderat übergeben. Gestern dann die spektakuläre Wendung: Die Petitionäre geben ihren Widerstand auf.

• Wolfgang Zechner

Bereits am 5. November hatte der Vaduzer Gemeinderat den Überbauungsplan für das Einkaufszentrum genehmigt. Dieser sieht den Neubau eines Geschäftshauses mit 3900 Quadratmeter Verkaufsfläche und mindestens 234 Parkplätzen vor. Ein Projekt, das nicht überall auf ungeteilte Gegenliebe stiess und vor allem zwei engagierte Liechtensteinerinnen – Helena Becker und Monika Weiss – auf den Plan rief. Ihr Ziel: mit Hilfe von Unterschriften den Bau des Einkaufszentrums in letzter Minute zu verhindern. Jetzt dürfte dieser Plan endgültig zu Grabe getragen worden sein.

Die Kehrtwendung erfolgte gestern beim «Mühleholz-Gipfel» in Vaduz. Die Petitionäre, die immer wieder mit einem drohenden Verkehrsinfarkt gegen den Bau des Einkaufszentrums argumentiert hatten, trafen sich mit den Bauher-



Damals lebte der Widerstand noch: Am 3. Dezember des Vorjahres überreichten Helena Becker und Monika Weiss dem Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt eine Petition mit insgesamt 910 Unterschriften.

ren, deren Rechtsanwalt Mario Frick, dem Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt, zwei Gutachtern und Mitarbeitern des Tiefbauamts.

**«Werden wir nicht verhindern»**

Ein Treffen, in dessen Verlauf die Petitionäre offenbar davon überzeugt werden konnten, dass durch das Einkaufszentrum kein Verkehrsinfarkt ausgelöst wird. Markus Becker, einer der Petitionäre

und der Ehemann von Helena Becker, bestätigte gestern dem Volksblatt, dass man den Widerstand aufgeben werde. «Man hat uns überzeugt. Die Verkehrsproblematik scheint kein Hindernis für den Bau zu sein», so Becker. Sein bitteres Fazit: «Wir müssen realistisch bleiben – den Bau des Einkaufszentrums werden wir nicht verhindern können.» Vor allem habe man den Petitionären erklärt,

dass die «heikle» Kreuzung Marianumstrasse/Landstrasse baulich entschärft werden soll. So sehen die Planungen vor, dass die Marianumstrasse auf zwei Spuren verbreitert und zudem eine Signalanlage installiert werden soll.

Für die Bauherren ist der «geordnete Rückzug» der Petitionäre freilich eine gute Nachricht. Somit dürfte das «Mühleholz-Mall» nicht mehr zu verhindern sein.

**LESERMEINUNGEN**

**Unglaubliches Verhalten von Roland Büchel**

Es ist unglaublich. Der stellvertretende VU-Abgeordnete Roland Büchel, Mitglied der Europaratsdelegation unseres Landes, enthält sich im Europarat seiner Stimme, wenn es darum geht, ob Monarchien weiterhin Platz in Europa haben sollen. Als Verantwortlicher für den Tourismus in Liechtenstein wirbt er mit dem Slogan «Fürstliche Momente». Gleichzeitig kann er sich nicht durchringen, auf internationalem Parkett für die Monarchie und damit für den Fürsten einzustehen. Es dürfte in der Geschichte des Europarates einmalig sein, dass sich ein Abgeordneter nicht durchringen kann, die Staats-

form seines Heimatlandes zu unterstützen und zu befürworten.

Alexander Batliner, Mauren

**Guggenmusik vom Feinsten**

Anlässlich eines schon lange abgemachten Besuches der Triesenberger Guggenmusik in Schellenberg wurde der Samstagabend auf dem Sägenplatz ausgewählt, um möglichst vielen Einwohnern den Besuch zu ermöglichen. Da die Funkenzunft auch schon mit einem kleinen Feuer auf dem Platz war, gab es eine schöne Kulisse. Dies trug dazu bei, dass die Guggen wirklich alles gaben, um die Anwesenden zu begeistern. Der fetzige Sound riss Jung und Alt mit sich,

Vielen Dank. Vielen Dank auch an Lydia und Gilbert Wohlwend, die mit einigen Helfern für das leibliche Wohl sorgten. Wer weiss, vielleicht gibt es nächstes Jahr ein Wiedersehen mit den Triesenberger Guggern. R. Bütler, Schellenberg.

**FBP-Magazin 2002**

Was an der Anekdote zum Thema «Frauen fördern Frauen» auf der Seite 9 der bunten Broschüre «Witzig» sein soll, ist für mich unerklärlich. Als Mitglied der Gleichstellungskommission des Fürstentums Liechtenstein protestiere ich scharf gegen solche gedankenlose Sprüche. Die Überschrift «Traurig» oder «Fragisch» wäre passend. Georg Kaufmann, Schaan

**TAKINO**

**«Happy Times»**

Der pensionierte Fabrikarbeiter Zhao ist seit Jahren vergeblich auf Brautschau. Um seine geldgierige neue Flamme davon zu überzeugen, dass er ein reicher Mann ist, braucht er dringend 50 000 Yuan. Zhaos bester Freund Li hat eine Idee. Beide bauen einen alten, abgewrackten Bus in ein Liebeshotel für junge Pärchen um. Das Geschäft läuft gut an, und schon gibt sich Zhao gegenüber seiner Braut als Hotelmanager aus.

Die wittert eine Chance, ihre blinde Stieftochter Wu Ying loszuwerden, und verlangt von Zhao, dass er ihr einen Job in seinem Hotel verschafft. Als Zhao jedoch mit dem jungen Mädchen den Bus aufsucht, wird dieser gerade zum Schrottplatz abtransportiert. Damit seine geldgierige Braut nichts von seiner wahren Existenz erfährt und aus Mitleid mit der unschuldigen Stieftochter, inszeniert Zhao zusammen mit sei-

nen Freunden ein aberwitziges Täuschungsmanöver. «Happy Times» ist noch heute Mittwoch um 20 Uhr im Programm des Filmclubs Frohsinn im TaKino zu sehen.

**«L'autre monde»**

Merzak Allouache führt uns in seinem neusten Film durch ein Algerien der Gegenwart: Eine junge Französin, deren Eltern aus Nordafrika emigriert waren, reist durchs fremdartige Land auf der Suche nach ihrem Verlobten, der hier seinen Armeedienst leisten wollte. Sie folgt seinen Spuren auch in Regionen, in die zu reisen nicht ratsam ist, sie durchquert das Land und strandet schliesslich in einem sehr speziellen Hotel mitten in der Wüste. Merzak Allouache ist Algerier und arbeitet als Filmemacher vorwiegend in Frankreich. In Filmen wie «Bab el-Oued City» hat er uns auf sehr einfühlsame Weise von seiner Heimat erzählt, und auch in

«L'autre monde» führt er uns mit der Figur einer jungen Frau auf eine Reise durch das heutige Algerien, durch ein aufgewühltes Land und seine wunderbare Landschaft, durch eine Gesellschaft, in der Fundamentalismen das Leben im Alltag stark prägen. Es ist erstaunlich, dass dieser Film überhaupt vor Ort gedreht werden konnte, aber es zeichnet ihn auch aus. Denn so kann er Lebensmomente schildern, die gerade gegenwärtig in verschiedenen Ländern der Welt den Alltag belasten. Allouache schafft es, dies auf spannende, mitunter auch amüsante Art zu tun. Und über die Figur der Frau schafft er auch die Verbindung zu Europa und dem Leben hier, schafft er den Bogen, der auch das Verbindende sichtbar macht. «L'autre monde» ist morgen Donnerstag um 20 Uhr sowie kommenden Sonntag um 18 Uhr im TaKino zu sehen.

Filmclub Frohsinn

**HINWEIS**

**Hinweis zu Leserbriefen!**

Damit unter der Rubrik «Leserbriefe» möglichst viele Meinungen Platz finden, ersuchen wir unsere Leserbriefschreiberinnen und -schreiber, sich möglichst kurz zu halten. Leserbriefe tragen wesentlich zur Belebung der öffentlichen Diskussion zu verschiedenen Themen bei. Belebend wirken Leserbriefe jedoch nur, wenn sie kurz und prägnant verfasst sind, mit Konzentration auf das Wesentliche, ansonsten sie das Gegenteil bewirken. Da auch unsere Rubrik «Leserbriefe» einer Planung bedarf, bitten wir unsere Leserinnen und Leser, sich möglichst kurz zu halten und als Limite eine maximale Anzahl von 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zu respektieren. Die Redaktion behält es sich vor, zu lange Leserbriefe abzulehnen. Überdies bitten wir, uns die Leserbriefe bis spätestens 16 Uhr zukommen zu lassen. redaktion@volksblatt.li

**TOMBOLA**

**Preise abholen**

**BALZERS** – Die Balzner Singjugend bedankt sich auch auf diesem Wege herzlich bei den Spendern von Tombola-Preisen. In den Dank schliessen wir auch die zahlreichen Besucher sowie alle ein, die zum Erfolg beigetragen haben. Noch nicht eingelöste Treffer können bis zum 6. Februar 2003 bei Marie-Theres Wolfinger, Gamslafina 1, Balzers, Telefon 384 19 63, abgeholt werden. Balzner Singjugend